

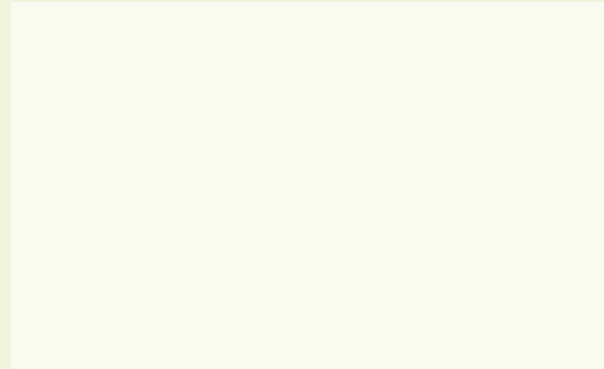
Gebärmutterhalskrebs – Früherkennung

PATIENTENINFORMATION FÜR DIE FRAU
ZWISCHEN 20 UND 34 JAHREN



Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



© amedes 02/2020 | Nachdruck verboten | SAP-Nr. xxx

Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte
an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden
Sie unter www.amedes-group.com.

individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)

Sollten Sie zusätzlichen Bedarf auf eine Untersuchung außerhalb der oKFE-RL haben (individuelle Gesundheitsleistungen, IGeL), fragen Sie Ihre Frauenärztin / Ihren Frauenarzt über Angebote in Ihrer Frauenarztpraxis.

Wir bieten als amedes Medizinische Dienstleistungen kostengünstige Untersuchungen für den zytologischen Abstrich und die HPV Untersuchung an.

Fragen zur Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung?

Bei Fragen zum Früherkennungsprogramm sprechen Sie gern Ihre Frauenärztin / Ihren Frauenarzt an. Darüber hinaus bietet der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA), der Berufsverband der Frauenärzte und die Bundes KV auf ihren Internetseiten Informationen an.

Zum Beispiel:

www.g-ba.de/service/versicherteninformationen
www.krebsinformationsdienst.de

Liebe Patientin,

in den vergangenen Jahren sind immer weniger Frauen an Gebärmutterhalskrebs erkrankt. Der Hauptgrund dafür ist die regelmäßige Vorsorge.

Nach der Krebsfrüherkennungsrichtlinie 2020 (oKFE-RL) haben alle Frauen ab dem 20. Lebensjahr auch weiterhin einen Anspruch auf die jährliche Vorsorgeuntersuchung. Dabei führt Ihr Arzt neben der Untersuchung der äußeren und inneren Geschlechtsorgane auch eine Abstrichuntersuchung (Pap-Test) vom Gebärmutterhals durch. Dieser wird im Labor auf Zellveränderungen untersucht.

Kommt es zu auffälligen Befunden, können Frauen ab 20 Jahren einen HPV-Test zur Abklärung in Anspruch nehmen, bei dem untersucht wird, ob der Gebärmutterhals mit HP-Viren infiziert ist.

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Pap-Abstrich	●	●	●	●	●	●
HPV-Test	Bei Bedarf	Bei Bedarf	Bei Bedarf	Bei Bedarf	Bei Bedarf	Bei Bedarf

Ab dem 35. Lebensjahr haben Frauen alle 3 Jahre Anspruch auf einen kombinierten Abstrich, dieser besteht aus der bekannten zytologischen Untersuchung und einer Untersuchung auf bestimmte Viren (HPV-Test).

Nutzen Sie daher die jährliche zytologische Untersuchung.

Was ist Gebärmutterhalskrebs?

Gebärmutterhalskrebs ist der Name für bösartige Tumore, die am unteren Teil der Gebärmutter entstehen. Meist entwickeln sie sich am Muttermund, dem Ausgang des Gebärmutterhalses in die Scheide.

Wenn sich ein Krebs entwickelt hat, kann er sich durch ungewöhnliche Blutungen bemerkbar machen: etwa nach Geschlechtsverkehr, außerhalb der Regel oder nach der letzten Regelblutung in den Wechseljahren (Menopause).

Wenn ein Gebärmutterhalskrebs Beschwerden verursacht, ist er häufig schon fortgeschritten und schlechter behandelbar.

Wie gut ein Krebs behandelt werden kann, hängt vor allem davon ab, wie groß er ist und ob er sich ausgebreitet hat. Bei kleinen Tumoren kann ein Eingriff am Muttermund ausreichen. Bei größeren Tumoren kommen neben der Gebärmutterentfernung eine Bestrahlung oder eine Chemotherapie infrage.

Wie entsteht Gebärmutterhalskrebs?

Fast immer wird die Erkrankung durch eine langanhaltende Infektion mit Viren verursacht, den sogenannten Humanen Papillomviren (HPV). Es gibt viele verschiedene Virustypen. Sie befallen Haut- und Schleimhautzellen und werden bei Geschlechtsverkehr oder durch Hautkontakt im Intimbereich übertragen. Die meisten Frauen infizieren sich irgendwann im Laufe ihres Lebens, viele im Alter zwischen 20 und 30. Auch Männer können sich mit HP-Viren anstecken und diese übertragen.

Die Ansteckung bleibt normalerweise unbemerkt. Vorübergehend kann es zu Gewebeeränderungen (Dysplasien) in der Schleimhaut des Muttermunds kommen. Häufig verschwinden diese von selbst wieder.

Manchmal setzen sich bestimmte HPV-Typen aber für mehrere Jahre oder Jahrzehnte in der Schleimhaut fest. Dann kann sich langsam zuerst eine Krebsvorstufe und schließlich sogar ein Gebärmutterhalskrebs entwickeln. Im Labor können 90 % der Vorstadienfälle entdeckt werden.

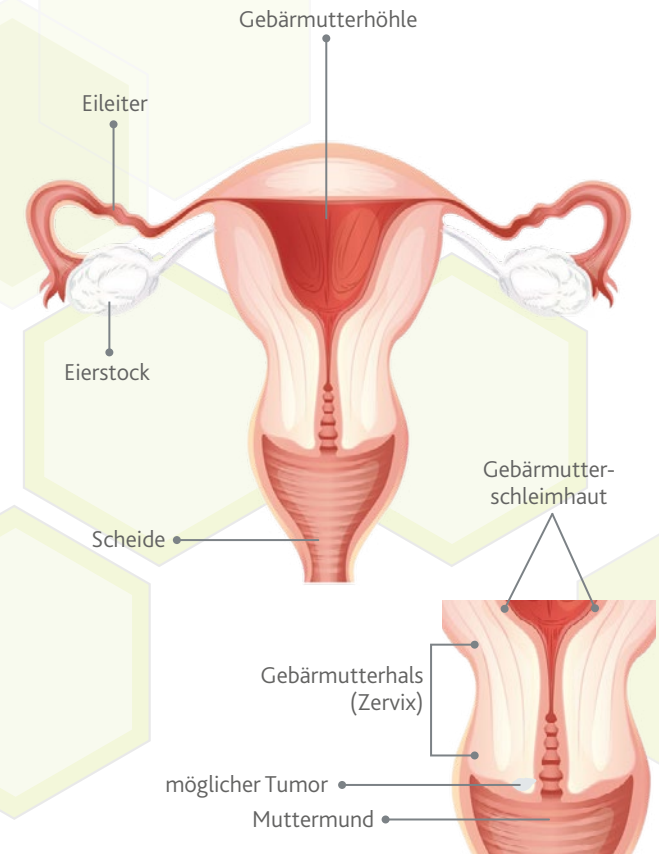


Abbildung 1: Gebärmutter und Gebärmutterhals

Bei Veränderungen können diese in der Dysplasiesprechstunde abgeklärt und entfernt werden.

Informationen zur Früherkennung

Um über das Früherkennungsangebot zu informieren, erhalten Frauen zwischen 20 und 65 Jahren ab 2020 regelmäßig ein Informationsschreiben von ihrer Krankenkasse zur Teilnahme an dem Früherkennungsprogramm auf Gebärmutterhalskrebs. Frauen können die Krebsfrüherkennungsuntersuchungen aber auch ohne dieses Schreiben und über das 65. Lebensjahr hinaus in Anspruch nehmen.